



Der Kaiser (x) und Generalstabschef von Moltke (xx)



Prinz Ludwig von Bayern (x) im Manöver



Vor dem Hauptquartier

Die deutschen Kaisermanöver 1909



Abgesessene Kavallerie im Feuertreffen



Herde und Lanzen der abgesessenen Kavallerie

Der kleine inbündliche Kurort Mergentheim, das Hauptquartier des Kaisers, ist in diesen Tagen der Brennpunkt eines bewegten Manöverlebens. Über dem obersten Kriegsherrn haben auch die oberste Manöverleitung und der Ober der Großen Generalstabs ihren Sitz. Fortwährend lauten Befehle ein, und in den Straßen des freundlichen Städtchens wimmel es von Erdmännchen und geistlichen Offizieren. Der Entschuldigungskampf der beiden Heere findet in der Nähe, an der Tauber, statt. Die rote Armee hatte beim Beginn der Manöver nördlich von

Mergentheim gestanden und ist der anrückenden blauen Partei bei Tauberbrunnenseheim begegnet. Unsere Bilder zeigen den Kaiser mit dem Generalstabschef von Moltke, ferner den Prinzen Ludwig von Bayern, der als Kopf des Konters der Manöver fungiert, bei den Versäulen. Auf einem der Bilder hat die Kavallerie abgefahren und ist wie Infanterie in Schützenlinien ausgeordnet, jede Deckung geistlich benutzend. Ein weiteres Bild zeigt uns die behüteten Herde der Kavallerie-Abteilung.

Todes im Inland nicht ihren gewöhnlichen Wohnsitz haben, steht ein Antrag auf Hinterbliebenenversicherung. In der Diskussionsfrage wurde aus, daß die Reichsversicherungsordnung die sozialdemokratische Partei in keiner Weise berücksichtigen könne. Deshalb sei die Fraktion verpflichtet, die großen sozialpolitischen Probleme im Volk populär zu machen. Dann werde es auch Erfolge erringen. Sie werde außerdem ansetzungen sein, an der Verlage der Regierung praktisch mitzuarbeiten. Es sei notwendig, daß die Partei sich mit den Gewerkschaften in Verbindung setze, um eine neue Konferenz zusammenzubringen, die sich mit der Beratung der Reichsversicherungsordnung befasse. Der Redner empfahl hierzu die Anbahnung folgenden Antrags: Die Konferenz soll zusammengefaßt sein aus Arbeitervertretern, Vertretern von Krankenkassen und Berufsvereinigungen, Mitgliedern von Schiedsgerichten, Landesversicherungsämtern, des Reichsversicherungsamts, der unteren Verwaltungsbehörden und der Versicherungsanstalten. Inwiefern in der Sozialversicherung praktische Wirkungen und Erfahrungen gewonnen. Die verschiedenen Bundesstaaten sollen soweit wie möglich berücksichtigt werden. Friedrichsdorf-Dresden begründete einen Antrag, der den Verbleib rücht, den in der Arbeitervertretung tätigen Genossen der Reichsversicherungsordnung nach dem Inkrafttreten des Reichstags das geeignete Material über die Arbeitervertretung zum Zweck der Aufstellung und Verwendung bei der Beratung der Reichsversicherungsordnung zu übergeben. Die Fraktion wird ersucht, vor und während der Beratung der Reichsversicherungsordnung mit den Genossen, die in der Arbeitervertretung besonders tätig sind, in Verbindung zu treten, und Anträge über die parlamentarische Verhandlung der Verlage herbeizuführen. Nach kurzer Debatte wurden die drei Referenten einstimmig angenommen. Die beiden Anträge München und Dresden wurden der Reichstagsfraktion zur Berücksichtigung überwiehen.

Zu der gestern erfolgten nachträglichen Ablehnung des Antrags Berlin 1 über das Verhältnis der Sozialdemokratie zum Liberalismus liegt ein genügend unterstützter Antrag des Redakteurs Dittmann-Solingen vor. Der Parteitag erklärt, daß durch die nachträglich veranlaßte Ablehnung des zunächst angenommenen gemeinsamen Antrags Berlin 1 in keiner Weise eine Abmilderung der Resolution des Dresdener Parteitags über die Taktik der Partei erfolgt ist. Ueber den Antrag wird am Sonnabend vormittag verhandelt werden. Die heutige Nachmittagsung fällt aus, da eine Besichtigung des Anstaltens Reichs-Blasch erfolgt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 8 a.
Aufgeboten (17. September): Der Landwirtschafstammer-Berame Richard Ganger und Meta Müller, Gr. Wallstr. 8 und Ummendorf. — Der Arbeiter Willy Lügemann und Hilfermine Ströb, Helfstr. 4 und 5.
Geboren (17. September): Dem Droßhofsitzer Hermann-Dauer ein S. Hermann, Karstr. 21. — Dem Kaufmann Robert Feine ein S. Heinrich, Eichenborststr. 1. — Dem Kohlschiff, Unteroffizier im Inf.-Reg. Nr. 36 Edwin Müller eine T. Johanna, Bernburgerstraße 16.
Geboren (17. September): Die Schneiderin Elise Probst 21 J., Mühlweg 10. — Des Rentner Friedrich Günther Ehefrau Bertha geb. Sienekamp 71 J., Ludwig-Budewerstr. 30.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.
Aufgeboten (17. September): Der Schlosser Carl Wober und Elise Wögel, Schmirke 4 und Gemenzstraße 10. — Der Kellerer Heinrich Schindler und Vera Gehrig, Schmirke 12. — Der Tischler Edda Schindler und Maria Hed. Gerstlitz und Königstr. 22.
Geboren (17. September): Dem Former Franz Goll ein S. Herbert, Ludwigstr. 26. — Dem Arbeiter Heinrich Rater eine T. Anna, Forst. 24. — Dem Schl. Eisenbahnschleifer Emil Heinrich eine T. Mariette, Hoffeneierstr. 18. — Dem Polier-Ergewerker Emil Schimpfmann ein S. Kurt, Langschäferstr. 21. — Dem Feinler Otto Nobbe eine T. Emma, Marktpt. 13.
Geboren (17. September): Des Wertmeister Willy Diegel T. Gertr. 8 Mon., Wöllbergweg 6. — Die Witwe Bertha Kone geb. Kone aus Götzen 63 J., Mühlstr. — Des Pafer Johann Gerwig S. Alfred 12 Jch., Langschäferstr. 6.

Auswärtige Aufgebote.
Der Kaufmann R. R. S. Zengler und E. M. Wiedemann, Halle und Leipzig-Schleisig. — Der Tischler F. A. Schmann und E. A. Hartmann, Halle und Jöbzig. — Der Bergmann C. A. Kubanski und Antonie Hauptmann, Klostermansfeld. — Der Bergmann Rudolf Wöhl und Bertha Becker, Klostermansfeld.
Zur Anmeldung im Standesamt ist Legitimation erforderlich.

Rechts-Anstunfte des „General-Anzeiger“.

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger“ gegen Vorzeigung der Abonnement-Quittung
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 3-5 Uhr
in unserem Geschäftslokal Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachstr. oder Wölbegasse, Hof, Aufgang B eine Treppe.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.
Voranschickendes Wetter am 19. und 20. September.
Teils wolkig, teils heiter, mäßig warm, keine wesentlichen Niederschläge.
Besondere Wetter-Anlage für den 19. September.
Stimmlich trübes, mildes Wetter mit Regen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Leipzig, 17. September.
Der Parteitag setzte heute die Beratung der Reichsversicherungsordnung fort. Zur Unfallversicherung lag folgende Resolution vor:

„Der Parteitag fordert: 1. Ausdehnung der Versicherungsspflicht auf alle Arbeiter und Angestellte, die gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt sind, sowie auf die selbständigen Arbeiter im Klein-gewerbe und in der Hauswirtschaft. 2. Bei der Berechnung der Entschädigung für die durch Betriebsunfälle zu Schäden gekommenen Verletzten ist der volle Jahresarbeitsverdienst in Anrechnung zu bringen und voller Schadenersatz zu leisten. Die Witwenrente ist auf 33% Prozent zu erhöhen. 3. Die Entschädigungsfrist ist auszuweiten auf alle Unfälle, die den Verletzten auf dem Wege zur Betriebsstelle und von dort nach Hause zuführen. Ferner ist die Entschädigung bei Gewerbetraffigkeiten ebenso hoch zu bemessen wie bei Betriebsunfällen. 4. Bei der Ermittlung des Unfallvermögens und bei der Rentenfestsetzung ist den Verletzten eine Milderung einzuräumen, und zwar durch gewählte Vertreter aus ihren Kreisen. 5. Die Entschädigungspflicht der Träger der Unfallversicherung hat vom Tage des Unfalls an zu beginnen. 6. Entschädigende Zurückzahlung der Bestimmungen in dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung, wonach für den Fall, daß der Verletzte einen höheren Verdienst erlangt, als vor dem Unfall, die Rente ruht oder entsprechend gekürzt wird, oder der Verletzte die ihm von dem Träger der Versicherung gebotene Arbeit annehmen muß. Die Erwerbsbindung ist zu bemessen unter Berücksichtigung der Arbeitsfähigkeit des Verletzten in seinem Beruf. 7. Ablehnung der Bestimmung des Entwurfs, daß eine Rente von 20 Prozent der Vorkrente für einen bestimmten Zeitabschnitt gewährt und Renten in diesem Umfang von dem Träger der Versicherung durch einmalige Abfindung abgelöst werden können. 8. Ausländer, die in inländischen Betrieben Unfälle erlitten haben, sind in ihren Rentenansprüchen den Reichsangehörigen gleichzustellen.“
Den dritten und letzten Teil der Frage: Invalidenversicherung und Hinterbliebenenversicherung behandelte Parteivorstandsmittglied Louis Ziegler. Er stellte im einzelnen für diese beiden Gebiete des Versicherungswesens folgende Forderungen auf:

I. Für die Invalidenversicherung: 1. Die Versicherungsfrist ist auszuweiten auf alle gegen Lohn oder Gehalt Beschäftigten und auf alle den eben Genannten sozial und wirtschaftlich gleichgestellten Personen, deren Jahresarbeitsverdienst 5000 Mark nicht übersteigt. 2. Alle Privatierangehörige sind zu versichern. 3. Jede Beitragsklasse hat den vollen Jahresarbeitsverdienst des Verletzten zu erheben. Die Zahl der Beitragsjahre ist entsprechend zu erhöhen. 4. Die Qualifikationsfrist ist zu bemessen, wenn der Verletzte nicht mehr in der Lage ist, die Hälfte des Lohnes eines gleichartigen Vollarbeiters zu erwerben. Die Rente muß mindestens 3/5 des verletzten Jahresarbeitsverdienstes betragen. Sie ist zu bemessen: a) durch Zeigergebnisse infolge der Dauer der Versicherung; b) bei höherer Erwerbsfähigkeit; c) Hilflosen, die besonderer Pflege bedürfen, ist der volle verletzten Arbeitsverdienst als Rente zu bemessen. 5. Die Altersrente ist entsprechend der Invalidenrente zu erhöhen. Sie ist allen Verletzten, die bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Arbeitsfähigkeit nicht erhalten haben, zu bewilligen, ohne daß ein Nachweis über die Beschäftigung aus der Zeit, die vor Eintritt der Versicherungsfrist liegt, erbracht wird. 6. Die Ausrechterhaltung der Invalidität soll erleichtert und die Wartepflicht verknüpft werden. 7. Das Selbstvermögen ist für die Verletzten und ihre Angehörigen obligatorisch zu modern; die Einkommensteuern sind zu vermindern, alle für ein Heilversahren geeignete erziehenden Krankheitsfälle der Versicherungsanstalt anzugehen. 7. Während der Dauer des Heilversahrens ist in hinreichender Weise für die Angehörigen zu sorgen.

II. Für die Hinterbliebenenversicherung: 1. Witwenrente ist allen Witwen der Verletzten zu gewähren in Höhe von mindestens 20 Prozent des verletzten Jahresarbeitsverdienstes des Verstorbenen. Nachbestimmungen ist die Rente auf 33% Prozent zu erhöhen. 2. Für jedes hinterbliebene unter 16 Jahre alte Kind ist eine Witwenrente, ebenfalls in Höhe von mindestens 20 Prozent des verletzten Jahresarbeitsverdienstes zu gewähren. 3. Bei mehreren Kindern findet die Gewährung ihre Grenze, sobald die die Höhe von 100 Prozent des verletzten Jahresarbeitsverdienstes des Verstorbenen erreicht hat. 4. Uneheliche Kinder sind den ehelichen gleichzustellen. Den ehelichen Müttern sind die Mütter unehelicher Kinder gleichzustellen, wenn deren Unterhalt größtenteils von dem Verstorbenen bestritten worden ist. 5. Den Hinterbliebenen eines Unfallers, die zur Zeit seines

Herbst-Neuheiten sind bereits in grosser Auswahl eingetroffen und werden durch fortwährende Zugänge bereichert.
Seidenwaren - Kleiderstoffe - Besätze
Blusenstoffe - Halbfertige Roben - Auto-Chales
Kostüme - Damen - Mäntel - Blusen
Kleiderröcke - Fert. Kleider - Damenhüte
Sehr billige Preise.
A. Huth & Co.
Marktplatz 21. Halle a. S. Grosse Steinstraße 96/97.
Eine Partie Pa. Kammgarn-Cheviots schwarz u. marineblau, 110 cm breit, Mk. 1⁶⁰ a Meter.

Pelikan-Caramel-Malz-Bier ist an Qualität unerreicht.

Vereinigte Theater

Deutschlands hervorragendste Lichtbildbühnen tönender lebender Photographien.

Biophon-Theater, Central-Theater, Gr. Ulrichstraße 57, Leipzigerstraße 17.

Einiges aus den neuen erstklassigen Riesenprogrammen:

Das Verbrechen eines Vaters. Ergreifendes Drama.

Die wunderbaren Gurlianden. Farbenprächtiges Zauberspiel. Ein Attraktionsstück. Allgemeine Heiterkeit.

Historische Burgen an der Loire. Die berühmtesten Burgen Frankreichs. Ausserst interessant.

Tonbild. O solo mio. Italienisches Liebeslied.

Ausserdem die übrigen neuesten und interessantesten Schlager der letzten Zeit. Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr nachmittags.

Ansichten von Norrköping. Lehrreiche Naturaufnahmen.

Im Kampf um den Glauben. Grosses historisches Drama aus der Zeit der Hugenotten.

Der Zaubermantel. Der weisse Neger. Ausserst humoristisch.

Tonbilder. Die blaue Bluse. Xylophon-Konzert.

Pfälzer Schützenhof „Heide-Park“.

Neue Bewirtschaftung: Balduin Lindo.

4 10 15 Pfg. Ausschank v. Pelikan-Pilsner 4 10 15 Pfg.

1 grosse Tasse Vorzügliche Kaffeeküde. 1 Portion Kaffee 15 Pfg. Kaffee 30 Pfg.

Grosses Extra-Konzert. Ausgeführt von Kapellmeister Joh. Vetter. Grosses Extra-Konzert. Ausgeführt von Kapellmeister Joh. Vetter.

Gasthaus Rockendorf.

Ernte-Fest, am Sonntag den 19. ds. Mts. von nachmittags 3 Uhr an Canz-Vergnügen.

Ammendorf.

Kränzchen. Am Sonntag den 19. September im „Goldenen Adler“.

Koch's Gasthaus, Beuchlitz.

Tanzmusik. Am Sonntag den 19. ds. Mts. von nachmittags 3 Uhr an Tanzmusik.

Lüderitzberg.

Grosse Konzerte. Die lustigen Masuren. Am Sonntag nachm. und abends.

Rauchklub Gimmritz-Raunitz.

Festball. Am Sonntag den 19. ds. Mts. von nachmittags 3 Uhr an Festball.

Gasthof Quetz.

Dankfest. Am Sonntag den 19. ds. Mts. von nachmittags 3 Uhr an Dankfest.

Gasthof Schlettau.

Erntedankfest. Am Sonntag den 19. ds. Mts. von nachmittags 3 Uhr an Erntedankfest.

Grosses Preiskegeln im Hotel Kaiserhof, Reilstr. 132.

am Sonntag d. 19., 26. Sept. u. 3. Okt. 1909. Preis 1 Schwein oder 100 Mk., Preis 2 Schinken oder 25 Mk., Preis 1 Hammel oder 50 Mk., Preis 3 Gänse u.s.w.

Rabeninsel. Etablissements Inseln Schlösschen u. Waldschenke.

Geiststrasse 33. Geiststrasse 33. Geistesreicher herblicher Aufenthaltsort. Saungh. Unterhaltung. Leonhardt.

Hexentanzplatz.

Empfehle meine geräumigen Lokalitäten zur gefl. Benutzung. Elektrisches Orchestron. Bierpreise nicht erhöht. Gemässe nicht kleiner. P. Bobisch.

„Athleten-Klub Eiche“ Halle.

Kränzchen. Am Sonntag den 19. ds. Mts. in Freybergs Garten. Bandonion-Musik.

Kaufmännischer Verein E. V. Hansabundes einvertrags Versammlung.

am Montag, den 20. September, abds. 8 1/2 Uhr in den Repräsentationslokalitäten des Vereins.

Saale-Dampfschiffahrt.

Salendampfer „Siegfried“. Morgen, Sonntag, den 19. Sept. nach Wettin, abfährt 9 Uhr vorm., Rückfahrt 12 1/2 Uhr mittags.

Presslers Berg, w. Fr. Offentlicher Tanz.

Schondorf's Tanzstunde. Am Sonntag Pfaffendorf 3 Villen. Treffpunkt 1/4 Uhr am Volkstheater Bahndorf.

Meine Weinstube.

geöffnet bis 2 Uhr nachts. Franz Köpfe, 18 kleine Klausstrasse 18, Nähe des Marktes.

Sennewitz. „Rauerknab Sennewitz“.

Am Sonntag im Pfeifferischen Kaffeehaus. Treffpunkt 1/4 Uhr am Volkstheater Bahndorf.

Brachstedt. Gejangs-Konzert und Ball im Hennicke'schen Kaffeehaus.

am Montag, den 20. September, abds. 8 1/2 Uhr in den Repräsentationslokalitäten des Vereins.

Bahnschlösschen. Tanzmusik.

am Sonntag den 19. September. Treffpunkt 1/4 Uhr am Volkstheater Bahndorf.

Restaurant zur Schwemme.

Inh.: H. Gläser. Alteenommiertes, gut bürgerliches Lokal. Ausschank von Pelikan-Pilsener.

Restaurant z. Obstbörse.

Marktplatz, unten im Café Marktschlöss. Ausschank von Pelikan-Pilsener.

Anerkannt gute Kaffeeküde.

Vorzügl. Mittagstisch. B. t. i. B.

Menstruationstropfen „Frebar“.

Bei frankhaften Störungen oder Beschwerden. Menstruationstropfen „Frebar“.

Rind- u. Schweineschlächtere.

an Herrn Fleischmeister Rich. Knauth verkauft. Rind- u. Schweineschlächtere.

Friedrich Reichardt, Fleischermeister.

Tüchtige Händler.

erhalten gratis franks Preisliste und Prospekt über hohen Gewinn bringende und seit 24 Jahren beliebte und eingeführte Spezial-Artikel von Hermann Jahn.

Versand-Kartons.

mit und ohne Firmendrucksachen. Versand-Kartons.

Hygienische Bedarfsartikel.

Hygienische Bedarfsartikel. Hygienische Bedarfsartikel.

Kaiser-Panorama Lüneburger Heide.

Bräuhaut am Rims u. Rand. Gerichte. Gute, billige Küche, Quark, Bifft, u. die. u. in H. Weiten. Tel. 2700.

Schlachtetest.

Preisliste No. 10 über alle Art. Fischernetze. In bekannter bester u. dabei billigster Ausführung verwendet gratis und franks Draeger & Mantey.

Asthmaleiden schnell heilbar.

Ans Dankbarkeit tolleste Auskunft durch G. Hormann, Dresden, Gr. Wüdneg. 37.

Millionen.

manerbet in Ausland für Schokoladen, doch geminnen in neuer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr die Oberhand.

Lipsia-Schokolade.

breite Speise-Schokolade der Welt. Lipsia-Schokolade.

Hygienische Bedarfsartikel.

Hygienische Bedarfsartikel. Hygienische Bedarfsartikel.

Hygienische Bedarfsartikel.

Hygienische Bedarfsartikel. Hygienische Bedarfsartikel.

Hygienische Bedarfsartikel.

Hygienische Bedarfsartikel. Hygienische Bedarfsartikel.

Hygienische Bedarfsartikel.

Hygienische Bedarfsartikel. Hygienische Bedarfsartikel.

Pelikan-Pilsner ist den teureren böhmischen Bieren an Qualität vollkommen ebenbürtig.

